

# Subtiler Blick für Details

*Die belgische Romanautorin Annelies Verbeke und der Kieler Dichter Arne Rautenberg gestalteten die unterhaltsame und heitere Sonntagsmatinee beim Hausacher Leselenz.*

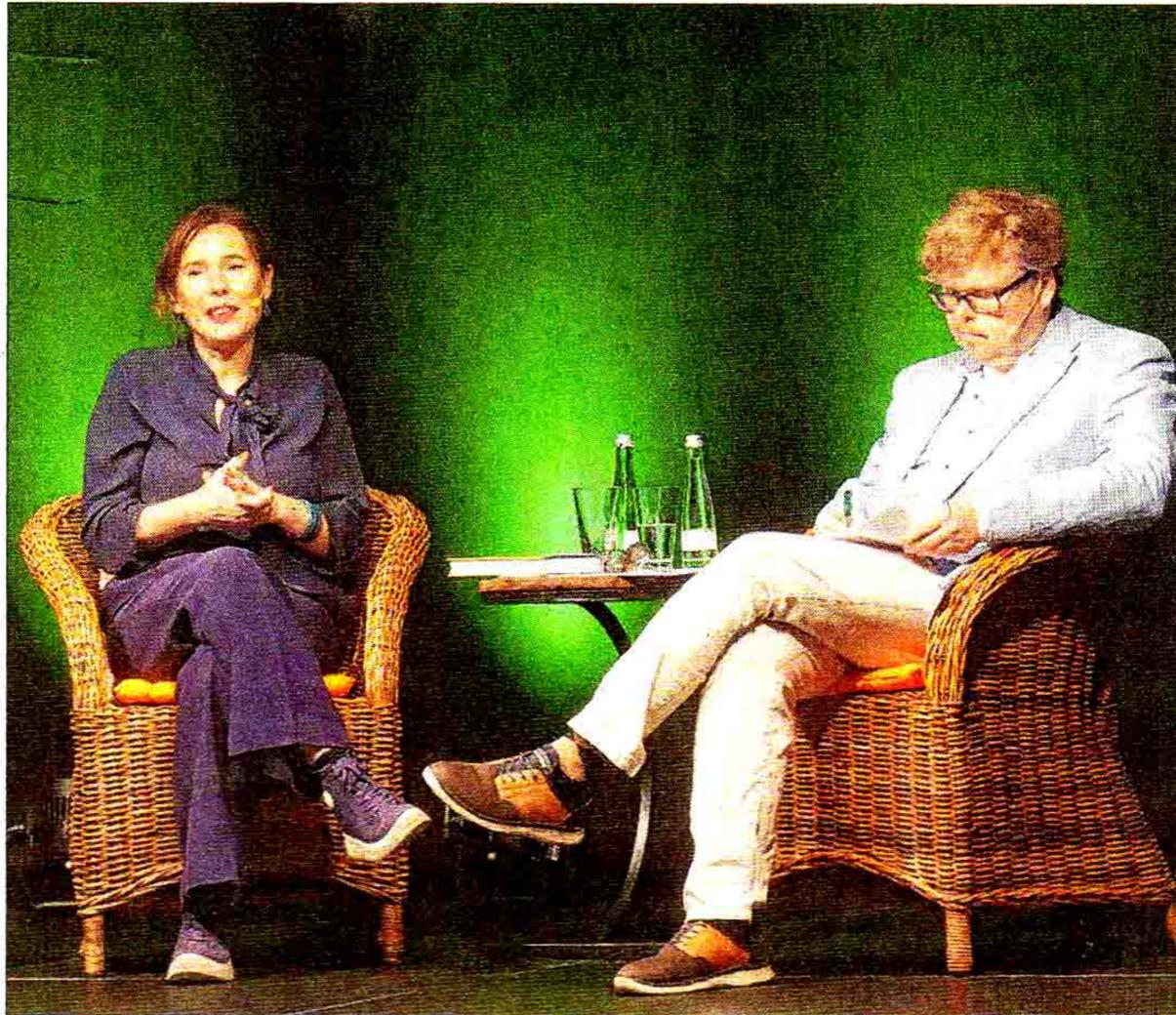
VON JÜRGEN HABERER

**Hausach.** Der besondere Charme der literarischen Exkursion in den Verkaufsräumen von Korb-Wetzel ist mit dem im vergangenen Jahr vollzogenen Umzug in die Stadthalle sicherlich etwas verflogen. Letztendlich punktet das Format aber auch an seiner neuen Wirkungsstätte.

Literarische Qualität verbunden mit einer gewissen Leichtigkeit: Die Sonntagsmatinee des Hausacher Leselenz, versüßt den Wiedereinstieg in das Festival nach einer meist sehr kurzen Nacht mit unterhaltsamer Eleganz und heiteren Zwischentönen.

Es macht einfach Spass, wenn Arne Rautenberg – wie im zweiten Teil der diesjährigen Matinee – mit neckischem Unterton in die Welt der lyrischen Miniatur eintaucht und Ein- oder Zweizeiler zum Besten gibt, die einfach nur zum Lachen anregen. „Die leichtfüßige Variation von Ying und Yang ist Flip-Flop“ oder „Alles ist gekürzt um Längen besser“, gibt Rautenberg zum Besten.

Der in seiner Heimatstadt Kiel lebende Dichter, der aus dem Stehgreif heraus ganze Schulklassen zum Johlen bringt, überzeugt aber auch vor einem erwachsenen Publi-



**Die belgische Autorin Annelies Verbeke im Gespräch mit Moderator Stefan Wiczorek.**

Foto: Jürgen Haberer

kum. Er brilliert mit längeren Versmaßen wie bei dem Einstiegsgedicht „Rome Sweet Rome“, einer Liebeserklärung an die ewige Stadt. Arne Rautenberg hat Spaß an der Sprache, dem Spiel mit Worten.

Der erste Teil der Matinee gehört aber der belgischen Autorin Annelies Verbeke, ihrem Roman „Dreißig Tage“ (2015) und dem Gespräch mit Mode-

rator Stefan Wiczorek. Der Roman erzählt die Geschichte eines jungen senegalesischen Musikers, der mit seiner aus Brüssel stammenden Freundin in Flandern aufs Land zieht und sich als Heimwerker und Hausgärtner in den biederen Reihenhaussiedlungen des Dorfes verdingt.

Auf den ersten Blick scheint alles perfekt zu sein. Während

der stets gut gelaunte Bursche Dachböden aufräumt, Wände streicht und Hecken schneidet, taucht er immer tiefer ein in die großen und kleinen Geheimnisse der lieben Nachbarn.

## Feindseligkeiten

Er wird hineingezogen in Feindseligkeiten, die seit langem unter der Oberfläche brodeln, zum Mitwisser von heimlichen Affären und Alltagsorgen die sich immer höher auftürmen. Dann entwickelt sich in dem Dorf eine anfangs nur ganz subtil zu Tage tretende Feindseligkeit gegen den von außen hinzugestoßenem Mitwisser, ein unheilvolles Gebäu, das fast schon zwangsläufig immer mehr zu gären beginnt.

Das Hausacher Publikum verfällt wie die Leser des Romans dem Annelies Verbeke wunderbar herausgearbeiteten Charme von Alphonse. Die 1976 in Dendermonde in Ostflandern geborene Autorin, die sich 2003 mit ihrem Debütroman „Schlaf!“ auf Anhieb in die Bestsellerlisten katapultierte, überzeugt mit einem feinsinnigen Sprachgebrauch, mit einem subtilen Blick für Details und reizvoll angelegte Spannungsbögen.